Nils Jansen

Die Struktur der Gerechtigkeit

Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

Inhalt

Einleitung: Ziel und Gegenstand der Untersuchung 15

I. Der Diskurs der Gerechtigkeit als der Gegenstand einer umfassenden Gerechtigkeitstheorie 15
1. Zur gegenwärtigen Gerechtigkeitsdiskussion 15
2. Die Notwendigkeit einer umfassenden und integrativen Theorie der Gerechtigkeit 19
2.1 Der metaethisch-analytische Charakter einer integrativen Theorie der Gerechtigkeit 21
2.2 Die Neutralität einer integrativen Theorie der Gerechtigkeit 22
2.2.1 Das Konzept der metatheoretischen Neutralität 24
2.2.2 Das eingeschränkte Erfordernis der Neutralität 26
II. Gang der Darstellung 30

Teil I: Prinzipien

1. Kapitel: Der Begriff der Gerechtigkeit 37

I. Das Ziel der Begriffsbestimmung 37
II. Elemente des Begriffs der Gerechtigkeit 39
1. Die Gerechtigkeit als ein Teilbereich der Moral 40
2. Der Gegenstand der Gerechtigkeit 44
2.1 Normen als der Gegenstand der Gerechtigkeit 46
2.2 Die Höchststufigkeit von Gerechtigkeitsgrundsätzen 48
3. Die Gerechtigkeit als ein Element der Verfassung der Moral 52
3.1 Die Gerechtigkeit als inhaltlicher Maßstab der normativen Richtigkeit 54

3.2 Prozedurale und materiale Gerechtigkeitsgrundsätze 55
3.3 Prozedurale und materiale Gerechtigkeitstheorien 56
III. Ergebnisse 57

2. Kapitel: Die Form von Gerechtigkeitsnormen 59

I. Zwei Grundformen 59
1. Die Einfachheit der Grundformen 60
2. Das Brückenprinzip für die Grundformen 61
II. Die konditionale Darstellung der Grundformen 63
1. Einwände gegen das konditionale Normmodell 65
2. Vorteile des konditionalen Normmodells für die Analyse von Gerechtigkeitsdiskursen 69
2.1 Anforderungen an rationale Normbegründungen 69
2.2 Logische Relationen von Gerechtigkeitsnormen 70
III. Ergebnisse 74

3. Kapitel: Die Prinzipienstruktur von Gerechtigkeitsgrundsätzen 75

I. Die Unterscheidung von Regeln und Prinzipien 76
1. Die Alles-oder-nichts-These und das Kollisionsverhalten von Regeln und Prinzipien 76
2. Prinzipien als Optimierungsgebote 82
2.1 Der Regelcharakter von Optimierungsgeboten 82
2.2 Der Teleologieeinwand gegen das Optimierungskonzept 83
3. Prinzipien als Normen idealen Sollens 91
3.1 Prinzipien als Geltungsgebote 92
3.1.1 Prinzipien als der Gegenstand von Abwägungsentscheidungen 92
3.1.2 Die Zweitstufigkeit von Geltungsgeboten 95
3.1.3 Der Festsetzungsgehalt von Prinzipien 98
3.1.4 Die Kollisionsfähigkeit von Prinzipien 100
3.2 Einige Ergebnisse 101
II. Das Konzept der rationalen Abwägung 102
1. Das Kollisionsgesetz 103
2. Das ökonomische Abwägungsmodell 106

2.1 Konsumentscheidungen 107
2.2 Abwägungen von Prinzipien 110
2.3 Die Maximierung des prinzipiell Gebotenen 112
2.4 Die Inadäquatheit des ökonomischen Modells 113
3. Das normative Abwägungsmodell 115
3.1 Erfüllungs- und Gebotenheitsgrade 115
3.2 Die graphische Darstellung einer Normkollision 117
3.3 Das normative Selbständigkeitsaxiom 120
3.4 Kardinale Skalierungen und Kommensurabilität 121
4. Die Beschreibung von Abwägungen 126
4.1 Abwägungsspezifische Eigenschaften von Prinzipien 126
4.2 Ein Beispiel 131
4.3 Die Beschreibung von Gewichtungen 137
III. Die Begründung der Prinzipienstruktur von Gerechtigkeitsgrundsätzen 140
1. Die Funktionsweise von Gerechtigkeitsgrundsätzen 141
2. Die Rationalität von Gerechtigkeitstheorien 143
3. Einige Einwände gegen eine Prinzipienstruktur von Gerechtigkeitsgrundsätzen 150
3.1 Die Rationalität von Abwägungen 150
3.2 Die diskursive Stärke von Prinzipien 153
3.3 Die Selbständigkeit praktischer Diskurse 155
3.4 Die Vielzahl von Gerechtigkeitsprinzipien 158
IV. Eine formelle Konzeption der Gerechtigkeit 161
V. Ergebnisse 162

Teil II: Diskurse

4. Kapitel: Gerechtigkeitsdiskurse 165

I. Die Struktur von Gerechtigkeitsdiskursen 167
1. Begründungs- und Anwendungsdiskurse 167
1.1 Die Unterscheidung Klaus Günthers 167
1.2 Kritik an der Unterscheidung Klaus Günthers 170
2. Prinzipienbegründungen und Regelbegründungen 173
3. Originäre und derivative Normbegründungen 175
II. Das Stufenmodell für Gerechtigkeitsdiskurse 177
1. Prinzipien und normative Argumente 179

2. Das Intuitionismusproblem 182
3. Das Interpretationsproblem 184
III. Ergebnisse 188

5. Kapitel: Die Begründung von Gerechtigkeitsnormen 189

I. Das Problem der Begründung moralischer Normen 191
1. Das Münchhausentrilemma 191
2. Einwände gegen das Münchhausentrilemma 192
2.1 Das Inakzeptabilitätsargument 193
2.2 Das Argument der erfolgreichen Letztbegründung 195
3. Die Überwindung des Münchhausentrilemmas in praktischen Diskursen 200
II. Eine Diskurskonzeption zur Begründung von Normen der Gerechtigkeit 202
1. Das allgemeine Konzept des praktischen Diskurses 204
2. Die Neutralität einer diskurstheoretischen Begründungskonzeption 209
3. Das Problem der Ergebnisinsignifikanz praktischer Diskurse 214
III. Der Konsens in *traditions of moral enquiry* (Alasdair MacIntyre) 217
1. Die Theorie MacIntyres 218
2. Kritik an der Theorie MacIntyres 221
3. Ergebnisse 226
IV. Der Konsens in neutralen Diskursen (Bruce Ackermann) und die Trennung von Ethik und Moral 227
1. Die Theorie Ackermanns 228
2. Kritik an der Theorie Ackermanns 231
3. Ethische Argumente in moralischen Gerechtigkeitsdiskursen 237
V. Der öffentliche Vernunftgebrauch als Ausdruck eines *overlapping consensus* (John Rawls) 245
1. Die Theorie Rawls' 246
1.1 Die formellen Regeln des öffentlichen Vernunftgebrauchs 251
1.2 Die Begründung einer öffentlichen Gerechtigkeitskonzeption 255

1.3 Die Erzeugung des *overlapping consensus* 257
2. Kritik an der Theorie Rawls' 259
3. Der freistehende Charakter einer allgemeinen Gerechtigkeitskonzeption 267
VI. Ergebnisse 273

6. Kapitel: Die Idee einer freistehende Prinzipienkonzeption der Gerechtigkeit 275

I. Die freistehende Begründung und Gewichtung von Gerechtigkeitsprinzipien 276
1. Die Begründungsregeln 278
1.1 Das Problem widersprüchlicher Prinzipien 279
1.2 Starke Argumente gegen Normbehauptungen 283
2. Die Gewichtungsregel 288
2.1 Freistehende Gewichtungen und das Stufenmodell für Gerechtigkeitsdiskurse 288
2.2 Die Gewichtungskriterien 289
2.2.1 Die kognitive Gewichtung 291
2.2.2 Die soziale Gewichtung 295
2.2.3 Die voluntative Gewichtung 298
2.2.4 Das Gewichtungskriterium der Abwägungskonsistenz 300
II. Der diskurstheoretische Diskurs zur Liste der Gewichtungskriterien 304
III. Das Konzept einer freistehenden Prinzipienkonzeption als eine umfassende und integrative Theorie der Gerechtigkeit 308
IV. Schluß 310

Tafel der erarbeiteten Strukturelemente und Regeln einer freistehenden Prinzipienkonzeption der Gerechtigkeit 313

Literatur 317

Personenregister 339